

Das Grüne Blatt

Staudinger aktuell
Nr 46

Herbst 2011

Pflanzenideen für den Herbst ...

Lieber Gartenfreund,

im Herbst zeigt sich die Natur so vielfältig und farbenfroh wie nie: Stauden, Gräser und Gehölze in ausdrucksvollen Formen, glü-

henden Farben und abwechslungsreicher Fülle setzen jetzt im Garten Akzente.

Nutzen Sie den Herbst noch für Umgestaltungs- und Pflanzaktionen

reift und in bester Verfassung. Ein Garant für das schnelle Anwachsen und gute Gedeihen der Pflanzen, das den Gartenliebhaber erfreut.

Gemeinsam sorgen wir dafür.

Im September

Wir wollen in den Nußbusch gehn
Und dort einmal zum Rechten sehn.
Das Eichhorn und der Häher
Sind arge Nüssespäher,
Der Buntspecht und die Haselmaus,
Die lieben auch den Nusskernschmaus!
Sie nagen und sie zwicken,
Sie hacken und sie picken,
Und wer nicht kommt zur rechten Zeit,
Geht, wie ihr wisst, der Mahlzeit quit.

Wir wollen in den Garten gehen
Und dort einmal zum Rechten sehn.
Zur Nachtzeit war es windig!
Nun seht nur her! Was find ich
Im sand'gen Steig, im grünen Gras,
Bald hier, bald dort? Was ist denn das?
Äpfel mit rothen Stirnen
Und goldgestreifte Birnen!
Und dort beim Eierpflaumenbaum ...
O seht nur hin! Man glaubt es kaum!

Wir wollen an den Zaun hin gehn
Und dort einmal zum Rechten sehn.
Was steht denn gleich dahinter?
O seht, zwei arme Kinder!
Sie ladet hinter ihrem Haus
Kein Garten ein zu frohem Schmaus.
Da sollte man doch denken:
Heut' gibt's was zu verschenken!
Und merkt ihr erst, wie wohl das thut,
Da schmeckt es euch noch mal so gut!

Heinrich Seidel (1842-1906)



und berücksichtigen Sie dabei unsere Qualitätstipps für den Kauf von Gartenpflanzen. Denn je besser Sie informiert sind und von unserem Fachpersonal beraten werden, umso sicherer erfüllen sich Ihre Gartenträume. Die Voraussetzungen sind ideal, denn die goldene Jahreszeit ist die optimale Zeit für Neupflanzungen: Der Boden ist warm, die Pflanzen sind prächtig ausge-

Weiterhin viel Spaß im Garten wünscht Ihnen

das Team von
Baumschulen Staudinger



In dieser Ausgabe:

Pflanzenideen für den Herbst ...	1
Gartenlyrik	1
In Bacchus' Armen - Weinanbau im Hausgarten	2
Damit's blüht, wächst und gedeiht was ist jetzt zu tun	3
Für Garten-Schätze-Sammler	3
Der Hausbaum - ein Partner fürs Leben	4+5
Buntes Herbstlaub im Garten	5
Kleine Planungskunde - Ihr Weg zum Traumgarten	6
Kundenkarten - Angebot	6
Was zum Kuckuck ist Bodenmüdigkeit ?	7
Sie wissen Bescheid? - Unser Pflanzenquiz	7
Wir sind für Sie da unsere Öffnungszeiten	7
Gutschein über eine kleine Herbstüberraschung	7
Veranstaltungshinweis	8

In Bacchus' Armen - Weinanbau im Hausgarten

Eine mit Reben berankte Pergola ist nicht nur der perfekte Rahmen für fröhliche Stimmung in lauen Sommernächten, sie dient den Blattranken der kletternden Triebe auch als willkommener Halt auf dem Weg zur Sonne. Im Schutz der Hauswand oder eines lichten Daches reifen blaue, rote und weiße Trauben im Spätsommer als süßer Trost



„Lakemont“ - neue kernlose und pilzfeste Sorte aus den USA

für die wieder kürzer werdenden Tage. Das schmückende Laub begrünt kahle Wände oder sorgt für rankenden Sichtschutz. Übers Jahr ergeben sich so immer neue Aspekte bis hin zum flammenden Blätterrot blauer Rebsorten im Herbst.

Rebstöcke werden als Topf- reben angeboten, so dass man sie jederzeit pflanzen kann. Der Boden darf nicht zu sehr verdichtet sein: ein in Hausnähe häufiges Handicap für die staunässeempfindlichen Wurzeln. Bei der Topfkultur auf Balkon und Terrasse sollte das Gefäß mindestens 30 Liter einer hochwertigen Kübelpflanzen- erde fassen. Wichtig ist eine gute Drainage und ausreichender Frostschutz im Winter.

Von Erfolg gekrönt ist der Anbau der Rebpflanzen nur, wenn man ihr sonniges

Gemüt nicht überstrapaziert. Ein warmer und windgeschützter Platz ist oberstes Gebot. In kühlen Regionen sollte man auf früh reifende Sorten mit ausreichender Frosthärte zurückgreifen. Eine Beschränkung auf neue pilzresistente „Robusta- Reben“ verhindert spätere Enttäuschungen.

Die derzeit besten Sorten sind:

- **Weiß:** Glenora, Lakemont (kernlos), Phönix, Romulus (kernlos), Suzi
- **Blau:** Festivée, Muscat Bleu, New York Muscat, Solara, Venus (kernlos)
- **Rot:** Suffolk Red, Vanessa (kernlos)

Lassen Sie sich bei uns beraten, welche Sorte für Sie die Beste ist.



„Muscat Bleu“ - inzwischen die blaue pilzfeste Standardsorte aus der Schweiz

Anzeige



Anzeige

EIN STARKES TEAM.

Zwei Profis, auf die man sich verlassen kann. Produkte von STIHL und VIKING überzeugen durch höchste Qualität und Präzision sowie komfortable Handhabung – sowohl im heimischen Garten als auch in der freien Natur.

Wir beraten Sie gern!

DORFNER
FORST- & GARTENTECHNIK

STIHL DIENST **VIKING** Premium Partner

Geiersberger Weg 3 · Tel. 0 87 27 / 96 97 40
84326 FALKENBERG

Praxis-Tipp

Reben pflanzen und pflegen

Die Pflanzung erfolgt etwa 50 cm von der Mauer entfernt. Dabei wird der Rebstock schräg eingesetzt und mit einer Stütze zur Wand hingeleitet. Gespannte Schnüre dienen dem Aufleiten. Geizen Sie in den Sommermonaten zu lange und dicht stehende Triebe immer wieder aus, um die Beerereife zu fördern. Im zeitigen Frühjahr schneidet man die Triebe auf die gewünschte Höhe zurück und lenkt den Wuchs immer mehr in die gewünschte Form. Fruchttriebe bilden sich aus einjährigen Trieben an zweijährigem Holz. Entfernen Sie einjährige Triebe also niemals ganz, sondern kürzen Sie sie nur auf ein bis zwei Augen ein, sonst trägt der Stock keine Trauben mehr.

Keine andere Pflanze symbolisiert das Bild vom mediterranen Süden mit üppigen Früchten und sonniger Gelassenheit mehr als der Wein. Und das Beste ist: Schon eine warme Hauswand genügt, um auch im eigenen Garten von süßen Trauben nicht nur zu träumen.



„Vanessa“ - Neuheit! Erste roséfarbene, pilzfeste und kernlose Sorte

Damit's blüht, wächst und gedeiht ...

...was ist jetzt zu tun

September:

☼ Möchten Sie sich neue Rosen anschaffen, dann suchen Sie sich Ihre Lieblings-Sorte jetzt aus; jetzt blühen und duften noch etliche tausend Rosenpflanzen in unseren Quartieren. „Live“ ausgesucht und vielleicht als Containerpflanze gleich mitgenommen, macht richtig Spaß.

☼ Düngen Sie Ihren Rasen jetzt nochmal für einen möglichst grünen Grastepich im Winter.

☼ Stauden und Gehölze jetzt pflanzen. Der Boden

ist noch warm, dadurch wurzeln die Pflanzen jetzt noch richtig fest und starten nach dem Winter so richtig durch.

Anzeige

Terrassen, Zäune und Sichtschutzelemente

Bauer

Montagebau

84339 Unterdietfurt • Tel. 08724 966253
Mobil 0171 7947679 • www.bauer-montagebau.de

Fenster, Türen, Holzböden,
Decken, Trockenbau

Oktober:

☼ Frostspanner lassen sich mit Leimringen fangen, die man an die Obstbaumstämme anlegt.

☼ Laubhaufen im Garten bieten Igel und anderen Tieren Winterschutz.

Für Garten-Schätze-Sammler

Hibiscus syr. 'China Chiffon'® - Garteneibisch



Auffallende neue Sorte der vitalen Chiffon-Serie; Blüten halbgefüllt, 10-12 cm im Durchmesser, weiß mit rotviolettlem Basalfleck, der nach außen in feinen Linien (wie Pinselstriche) verläuft - eine aparte, sehr filigran wirkende Neueinführung und ein Dauerblüher der Extraklasse

Hydrangea paniculata 'Limelight'® - Rispenhortensie

Eine außergewöhnliche neue Sorte mit gut verzweigtem, aufrechtem Wuchs; große, feste, im Aufblühen grüne, dann hellgrün-weiße Blütenrispen von Juli bis Anfang Oktober. Die Blüten eignen sich aufgrund ihrer langen Haltbarkeit sehr gut als Trockenblume und für floristische Arrangements.

Ein regelmäßiger Rückschnitt im Frühjahr regt Wachstum an und fördert die Blütenbildung. Sehr ansprechende und robuste Sorte.



☼ Schwerer Boden wird während des Winters locker, wenn er nach dem Umgraben durchfrieren kann (Frostgare).

November:

☼ Noch ist bei offenem Wetter eine günstige Pflanzzeit für Bäume, Sträucher, Stauden u.a.

☼ Vor den ersten strengen Frösten muss der Garten eingewintert werden. Bereiten Sie rechtzeitig Fichtenzweige, Strohmatte, Vliese u.s. Schutzmaterialien vor.

Dezember:

☼ Noch ist Zeit zum Umgraben von Rasenstücken, wenn ein Beet angelegt werden soll. Das Gras verrottet dann bis zum Frühjahr.

☼ Vergessen Sie nicht, sämtliche frostempfindlichen Wassergefäße und Leitungen zu leeren, denn gefrierendes Wasser dehnt sich mit enormer Kraft aus.



GUT, DER SCHEIN
☼ Brauchen Sie noch ein originelles Weihnachtsgeschenk? Warum schenken Sie nicht mal etwas mit „wachsendem“ Wert: einen Pflanzgutschein von uns!

Januar u. Februar:

☼ Immergrüne brauchen auch im Winter Wasser. Bei frostfreier Witterung einmal durchdringend einwässern.

☼ Bei frostfreiem Wetter bekommen die Obstgehölze den notwendigen Schnitt.

Anzeige

Kunst Schmiede

ANDREAS TOST

Mobil +49 (0) 170/413 89 93 . www.kunstschmiede-tost.de
LEIDENSCHAFT FÜR METALL
Martinstödling 6 . 84385 Egglham . info@kunstschmiede-tost.de

„im Garten gibt es immer etwas zu tun.“

Hier finden Sie ein paar sinnvolle Anregungen“

Der Hausbaum - ein Partner fürs Leben

Mystik

Unsere Vorfahren sagten dem Hausbaum allerlei mystische Bedeutungen und Wirkungen nach. So sollte er, im Allgemeinen vor Unheil schützen, beispielsweise vor Blitz, Donner und Unwetter aber auch vor Hexen und bösen Geistern. Diese



Die Linde ist ein Haus- (oder Hof-) baumkandidat, wenn etwas mehr Platz zur Verfügung steht

sonderbare Verbundenheit mit dem Hausbaum führte dazu, dass man in ihm auch den Sitz der Götter und Nymphen vermutete oder symbolische Bedeutungen zuordnete (Eiche als Zeichen für Standhaftigkeit, Stärke, Willenskraft).

Um sich den Beistand des Baumes zu sichern pflanzte man ihn mit Vorliebe zu Geburten, Taufen und Hochzeiten. Bis vor nicht all zu langer Zeit, und auch heute kann man diesen Slogan gelegentlich wieder vernennen, war es die Maxime für einen Mann, dass er im Leben ein Haus bauen, einen Sohn zeugen und einen Baum pflanzen (und bei manchen Versionen auch ein Buch schreiben) müsse. Ein Teil dieser Mystik hat sich wohl bis in unsere Zeit erhalten, wie es die nicht endende Esoterikwelle und die damit verbundenen Ri-

ten beweisen. So wird die Pflanzung eines Baumes auch heute häufig wieder als feierliches Familienereignis inszeniert.

Individualität

Daneben hat die Bedeutung des Hausbaumes heute vor allem ganz pragmatische Gründe. Prinzipiell wird der Hausbaum vor dem Haus gepflanzt, oder jedenfalls so, dass er schon aus der Entfernung bestimmbare sichtbar ist und meist den Eingangsbereich betont. So verleiht er dem Haus individuellen Charakter, Unverwechselbarkeit, die auch als Orientierung dient und er vermittelt Geborgenheit (Am Brunnen vor dem Tore ...). Bewohnern und Gebäude kann er Schutz vor Wind und Wetter bieten und Schatten spenden. So verbessert sich auch das Kleinklima durch die Temperatur ausgleichende Wirkung und den Verdunstungsschutz, die Staubfilterung führt zur Verbesserung der Qualität der Atemluft. Sein dichtes Laub kann auch schalldämpfende Wirkung haben und hässliche Flächen und unschöne Fassadenpartien verdecken.



Der schmalkronige Spitzahorn (Acer plat. Columnare) kommt auch mit wenig Platz aus

Individuelle Auswahl ermöglicht es, den Wunsch nach Habitus, Blütenfarbe, Herbstfärbung (Beobachtung des Wandels im Jahresverlauf), Duft oder der Ernte von Früchten zu erfüllen. Dadurch, dass er auf dem Schnittpunkt zwischen innen und außen steht, stellt er für den Menschen die Verbindung dieser Bereiche her. Aus der Summe all dieser Effekte kann sich eine posi-



„Platzsparend“ sind auch Kugelbäume wie hier der Kugel-Trompetenbaum (Catalpa b. Nana) ...

tive Auswirkung auf Psyche und Physis der Bewohner ergeben und somit zu einer Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität führen.

Ökologie

Eine immense Bedeutung für die Allgemeinheit erlangt der Hausbaum durch seine ökologischen Aspekte. Neben der bereits angesprochenen Verbesserung des Kleinklimas und der Luftfilterwirkung verfügt er über eine enorme Leistung der Sauerstoffproduktion. Außerdem beherbergt er in seiner Krone eine Vielzahl an Tierarten.

Pflanzenwahl und Problempotentiale

Bei der Auswahl des Gehölzes sind einige Regeln zu berücksichtigen. Zunächst muss man den Baum auf die Größe der Anlage abstimmen sowie die Standortbedingungen beachten. Abstandsregeln müssen eingehalten werden. Später müssen die Gehölze regelmäßig kontrolliert werden um der Verkehrssicherungspflicht gerecht zu werden.

Problempotentiale:

- Baumfall bei nicht erkannten Stammschäden
- Fall von Ästen, Früchten, Laub, Honigttau auf angrenzende Flächen
- Verstopfung von Dachrinnen und Abläufen durch Laubfall und Wurzeln

**Mein Freund,
der Baum...**



Früher gehörte ein Baum
wie selbstverständlich
zum Haus dazu.
Auch heute gibt es viele
Gründe, die für einen
Hausbaum sprechen,
nicht nur, weil ein Haus
ohne Baum häufig
einsam, kahl oder
unvollständig wirkt.

- Schäden durch Äste am Gebäude bei geringem Abstand
- Schattenwurf

Zur Vermeidung nachbarschaftlicher Streitigkeiten sollte man genügend Abstand zu den angrenzenden Grundstücken halten. Ist die



... oder die Kugelplatane (Platanus his., ‚Alphens Globe‘)

nicht möglich, sollte man die möglichen Probleme mit dem Nachbarn erörtern und sich mit ihm abstimmen. Bei Einhaltung des gesetzlichen Mindestgrenzabstandes (in Bayern in der Regel bei Bäumen zwei Meter) ist man

zwar rechtlich auf der sicheren Seite. Manchmal macht es aber trotzdem Sinn, den Nachbarn bei der Entscheidungsfindung mit einzubeziehen.

Keinesfalls sollte man sich abhalten lassen einen Hausbaum zu pflanzen, denn bei guter Auswahl sind diese Schwierigkeiten lösbar. Auch wird in vielen Grünordnungs- und Freiflächengestaltungsplänen heute ein Hausbaum vorgeschrieben.

Artenwahl:

klassische Hausbäume für große Anlagen:

- Linde
- Eiche
- Walnuss
- Birne
- Buche

Hausbäume für kleinere, enge und städtische Anlagen:

- Kugelformen (Ahorn, Akazie, Trompetenbaum u.a.)
- Säulenformen (Ahorn, Eiche, Hainbuche u.a.)
- Fruchtgehölze u.U. auf schwachwachsenden Unterla-

gen (Birne, Kirsche, Baumhasel)

- schmal wüchsige Blüthengehölze (Zierkirschen i.S., Magnolie i.S.)
- kleinkronige Gehölze (Apfeldorn, Eberesche, Felsenbirne u.a.)

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Mit dem nötigen Fingerspitzengefühl sind auch zahlreiche weitere

Arten geeignet. Als Beispiele seien hier, als Nadelgehölze noch Lärche, Tanne und Kiefer genannt, sowie der urzeitliche Ginkgo. Am Besten kommen Sie bei uns vorbei, lassen sich von unseren Fachleuten beraten und suchen sich **Ihren** Baum gleich aus.



So geht's natürlich auch: in Form geschnittene Hainbuchen (Carpinus betulus)

Buntes Herbstlaub im Garten

Die Blüten des Herbstes ist die Herbstfärbung der Blätter. Nicht wenige Menschen sind von ihr so fasziniert, dass sie den

Herbst für die schönste Jahreszeit halten. Und wer würde nicht zustimmen, dass ein Baum, in flammend rotes Laub gehüllt und von der milden Herbstsonne beschienen, ein wunderbarer Anblick ist?

Um alle Jahreszeiten im Garten genießen zu können, dürfen also auch Pflanzen nicht fehlen, die ihren besonderen Reiz im Herbst mit auffälliger Blattfärbung entfalten.



Der Klassiker unter den Herbstfärbern, und immer wieder schön: Euonymus alatus (der Korkflügelstrauch)

In kleinen Gärten reicht oft eine einzige Pflanze, um ein spektakuläres Farbenspiel zu erhalten. Die Blätter des geflügelten Pfaffenhütchens (Euonymus alatus) leuchten zum Beispiel in den unterschiedlichsten Rottönen. Verstärkt wird das Farbenspiel durch die leuchtend orange-roten Früchte. Auch der Feder-

buschstrauch (Fothergilla) gibt sich nicht mit einem Farbton zufrieden, sondern leuchtet in Farben von Gelb über Orange bis leuchtend scharlachrot. Dieser Strauch aus der Familie der Zaubernussgewächse ist übrigens auch im Frühling wunderschön. Von April bis Mai öffnen sich zahlreiche weiße Blütenähren.

Hier noch einige Pflanzenvorschläge für ein buntes, herbstliches Farbenspiel: In rötlich/rot präsentieren sich: Eberesche, Essigbaum, Felsenbirne, Pfaffenhütchen, Wilder Wein, Zaubernuss In gelbroten Farbtönen leuchten der Amberbaum, die meisten jap. Ahorne, Hartriegel und die Rotbuche

Der Ginkgo ist in China besonders wegen seiner gelblichen Herbstfärbung beliebt. Gelb leuchten außerdem noch Azalee, Birke, Linde, Spitzahorn, Lärche, der Perückenstrauch oder der Tulpenbaum.

Der Ginkgo ist in China besonders wegen seiner gelblichen Herbstfärbung beliebt. Gelb leuchten außerdem noch Azalee, Birke, Linde, Spitzahorn, Lärche, der Perückenstrauch oder der Tulpenbaum.

Der Ginkgo ist in China besonders wegen seiner gelblichen Herbstfärbung beliebt. Gelb leuchten außerdem noch Azalee, Birke, Linde, Spitzahorn, Lärche, der Perückenstrauch oder der Tulpenbaum.

Die Welt ist viel zu **bunt** um allzu schwarz zu sehen

Karl Foerster



Der Wilde Wein (Parthenocissis quinquefolia) spielt so richtig mit Farben

Kleine Planungskunde - Ihr Weg zum Traumgarten



Eine Gartenanlage erscheint gelungen oder nicht. Warum dies so ist, kann der Gartenbetrachter oft nicht genau bestimmen. Ein „Gefühl“ sagt ihm, ob ein Garten, so wie er ihn wahrnimmt, in sich stimmig ist. Dabei ist ein gelungener Garten kein Zufall. Ob wir ihn als schön oder missglückt empfinden, liegt vielmehr daran, ob die vier ästhetischen Ebenen einer Planung geglückt und gut aufeinander abgestimmt wurden.

Die erste Ebene einer Gartenanlage ist die Frage nach den Elementen, den Bestandteilen eines Gartens.

Damit wird die Frage geklärt, was sich die Bewohner eines Gartens wünschen: Eine Terrasse, ein Wasserspiel, ein Sandkasten oder Klettergerüst für die Kinder? Erst wenn geklärt ist, welche baulichen Elemente, wie Sitzplätze, Wege oder Mauern, welche pflanzlichen Elemente, nämlich Hecken, Rasen und Beete und welche kombinierten Anlagen, wie zum Beispiel Teichanlagen, in einem Garten enthalten sein sollen, geht es an die zweite

Planungsebene.

Hier wird die Raumaufteilung festgelegt. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt: Das Grundstück wird aufgeteilt, und die einzelnen Elemente müssen in harmonischen Proportionen zueinander stehen. Und noch mehr: Ist die Wegführung misslungen, entstehen Trampelpfade, ungeeignete Sitzplätze verweisen und werden nicht genutzt. Eine gelungene Raumaufteilung hingegen fällt nicht auf. Alles scheint am richtigen Platz zu sein und seine Funktion zu erfüllen.

In der dritten Ebene legt man die Formen fest. Die Formen in einem Garten sollten genau herausgearbeitet werden. Grundlegende Frage hierbei ist: Gerade oder geschwungen? Am besten in beide Richtungen denken und sich dann erst entscheiden.

In der vierten Ebene geht es an die Auswahl des Materials. Das Material bestimmt mit seiner Ausstrahlung

und Oberfläche den Charakter des Gartens entscheidend mit. So kann das Material einer Pergola, zum Beispiel Edelstahl oder Holz, den Charakter eines Gartens entscheidend prägen.



Gut geplant ist halb gebaut

Bei der Planung eines Gartens sollten die vier Ebenen gut durchdacht werden. Wichtig ist aber auch ihre Abstimmung aufeinander. Erdige Farben und die Verwendung von Holz passen gut zu rustikalen Elementen. Eine gerade Formensprache lässt sich gut mit kühlen Materialien und klaren Linien kombinieren. Stilbrüche können äußerst reizvoll sein. Ob sie gelingen, ist allerdings riskant. Hier sollte man auf einen erfahrenen Planer zurückgreifen.

Wir beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um die Gartengestaltung. Und weil nur Ihre ganz individuellen Vorstellungen zum Tragen kommen können, nehmen wir uns viel Zeit für eine ausführliche Beratung. Bei einer Neuanlage, aber auch bei einer Umgestaltung ist guter Rat wichtig und muss nicht teuer sein.

Natürlich führen wir auch alle Gestaltungs-Arbeiten sowie Pflanz- und Pflegearbeiten mit unseren Fachkräften aus.



Iris Seith - meine Aufgabe ist Ihr Traumgarten

Kundenkarten-Angebot

Angebot für unsere Kunden

(und die, die es werden wollen):

Rabattaktion auf Pflanzgefäße:

30 % Nachlass

auf alle lagernden Pflanzgefäße (Terracotta, Kunststoff, Steingut GFK u.a.)

(gilt nicht für Sonderbestellungen - solange Vorrat reicht)



Was zum Kuckuck ist Bodenmüdigkeit?

Bodenmüdigkeit ist der Name für das Phänomen, dass z.B. eine Rose dort nicht mehr wächst, wo zuvor Rosen jahrelang gestanden haben. Der wirkliche gesamte Ursachen-Komplex für dieses Phänomen ist immer noch nicht ganz geklärt. Auf jeden Fall aber spielen verschiedene Faktoren hierbei zusammen. Heutzutage weiß man aus Untersuchungen im Labor, dass die Rose während des Wachstums eine Substanz abscheidet, die andere Rosen daran hindert an der gleichen Stelle zu gedeihen. Pflanzte man neue Rosen nach, können sich diese nicht richtig ent-

wickeln und kümmern. Weitere Ursachen können auch sein: einseitiger Nährstoffzug, Änderung des pH-Wertes im Boden, Anhäufung von Schädlingen im Boden oder Artenrückgang der Bodenlebewesen



Oftmals die Beste Lösung: ein Erd-austausch

und damit verbundene Veränderung der Bodengare. Bodenmüdigkeit tritt vor allem bei der Familie der Rosengewächse auf, wozu neben Rosen auch z.B. Äpfel und Birnen gehören, kommt aber auch z.B. bei Gemüsepflanzen vor.

Zur Vermeidung von Bodenmüdigkeit sind Fruchtwechsel wichtig. Regelmäßige organische Düngung kann das Auftreten mildern. Oft hilft aber nur der Austausch des Bodens bis in etwa 60 cm Tiefe.

Sie wissen Bescheid? - unser Pflanzenquiz

Der Ahorn (Acer) ist eine sehr umfangreiche Gehölzgattung vom kleinen japanischen Ahorn über den Rotahorn (Indian Summer) bis zum riesigen Bergahorn. Wissen Sie aber, wo der Ahorn ursprünglich zu Hause ist?

- a) auf der ganzen Welt
- b) nur in Europa
- c) nur auf der südlichen Halbkugel
- d) nur auf der nördlichen Halbkugel

Die richtige Lösung schicken Sie uns einfach als Karte, Brief, Fax, E-mail (gerne auch über das Kontakt-Formular auf unserer Homepage) oder bringen sie bei Ihrem nächsten Besuch bei uns mit (bitte nicht telefonisch).

Als Preise warten drei „japanische Ahorne“ auf Sie (Verlosung unter den richtigen Einsendungen). Einsendeschluß ist der 31. Oktober 2011.

Die richtige Lösung aus dem Grünen Blatt 45 war: gefragt war nach David C. H. Austin: richtig ist: b) Der erfolgreiche Züchter der sogenannten „Englischen Rosen“. Die

meist dichtgefüllten und oft stark duftenden Sorten mit dem Charme von historischen Rosen sollten in keinem Garten fehlen.

Aus den richtigen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:

- Brigitte Schindler aus Kastl,
- Rosemarie Spranger aus Neu-
- markt St.V. und
- Claudia Schmid aus Pleiskir-
- chen

Wir gratulieren zum Gewinn je einer „Englischen Rose“

„Na, das ist doch lösbar, oder?“



Wir sind für Sie da - unsere Öffnungszeiten:

im Frühling (Mitte März - Ende Mai):
Mo - Fr 8.00 - 18.00
Sa 8.00 - 16.00

im Herbst (Mitte Sept. - Ende Okt.):
Mo - Fr 8.00 - 18.00
Sa 8.00 - 13.00

im Sommer (Anf. Juni - Mitte Sept.):
Mo - Fr 8.00 - 18.00
Sa 8.00 - 13.00

im Winter (Anf. Nov. - Mitte März):
Mo - Fr 8.00 - 17.00
Sa 8.00 - 12.00
 Jan. u. Febr. ist Samstags geschlossen

Veranstaltungshinweis

07. Sept. 18 Uhr **Workshop**

„Der Schattengarten“

Schatten gibt es in jedem Garten! Es kommt darauf an, was man daraus macht. Wir zeigen Ihnen die richtigen Kniffe wie Sie dunkle Ecken gekonnt aufhellen. Unkostenbeitrag 5,- €, bitte anmelden

16. - 18. September 2011:

Ausstellung: Gartenlust

auf Schloß Hagenau

(Österreich in der Nähe von Braunau) - wir sind dabei

24. September 2011 13.00 Uhr

geführter Betriebsspaziergang

schauen Sie hinter die Kulissen einer modernen GartenBaumschule

08. Oktober 2011 13.00 Uhr

Workshop „Obstgehölze“

Pflanzung und Pflege - Damit Sie eine gute Ernte einfahren können, zeigen wir Ihnen, worauf Sie beim Pflanzen von Obstbäumen und Beerensträuchern achten sollten, und wie sie gepflegt werden.

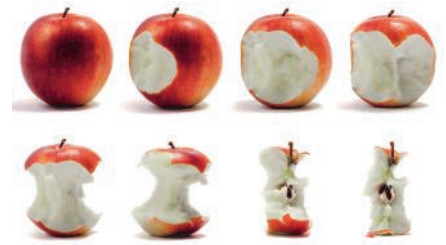
Unkostenbeitrag 5,- €, bitte anmelden

08. - 15. Oktober 2011

Obst-Probierwoche

unsere Obstausstellung können Sie schon etliche Wochen bewundern. In dieser Woche haben Sie die Gelegenheit nach Herzenslust Äpfel und Birnen zu probieren und so Ihren Favoriten zu finden.

Aktion während der normalen Öffnungszeiten



Nicht nur das Gartenjahr neigt sich bald dem Ende zu, auch unser Veranstaltungskalender für dieses Jahr wird dünner.

Etwa Mitte bis Ende Februar 2012 stehen voraussichtlich die Termine für das kommende Jahr. Sie finden sie dann auf unserer Homepage und im neuen Veranstaltungskalender 2012.

Unser wichtigster Termin im kommenden Jahr steht schon fest:

17. Frühlingsfest

Am 28. und 29. April 2012 findet unser großes Frühlingsfest statt. Thema ist: „Bella Italia“

Sonntag, den 29. April ist verkaufsoffen



GartenBaumschule - GartenGestaltung

Mainbach 7
84339 Unterdieffurt

Telefon: 08724-356
Fax: 08724-8391

info@staudinger-pflanzen.de
www.staudinger-pflanzen.de

Tipps und Informationen für unsere Kunden

Das Grüne Blatt

